



①⑨



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

①① CH 689 181 A5

⑤① Int. Cl.⁶: B 01 D 053/34**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

①② **PATENTSCHRIFT A5**

②① Gesuchsnummer: 02653/97

⑦③ Inhaber:
Ruedi Loosli, Burgstrasse 33, 8280 Kreuzlingen (CH)

②② Anmeldungsdatum: 18.11.1997

②④ Patent erteilt: 30.11.1998

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 30.11.1998⑦② Erfinder:
Ruedi Loosli, Burgstrasse 33, 8280 Kreuzlingen (CH)⑤④ **Verfahren zur Entfernung von Smog und smogartig verschmutzter Luft aus Städten.**

⑤⑦ In einem Verfahren zur Entfernung von Smog und/oder smogartiger Luft aus Städten, saugen Pumpen/Ventilatoren die Smogglocke über die Kanalisation in die Pump/Ventilations-Stationen ab, wo die Luft mittels Wasser gereinigt wird. Die Verschmutzung wird ans Wasser gebunden, dem Kanalisationswasser zugeführt. Die Luft wird an geeigneten Stellen wieder freigesetzt.

Die Kanalisation wird zum Luftkanal, und somit stehen grosse Flächen zur Verfügung, um mit verhältnismässig geringem Aufwand die Smogglocke, die über der Stadt liegt, abzusaugen, sozusagen zu schlucken.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Entfernung von Smog und/oder smogartig verschmutzter Luft aus Städten, mit den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1.

Das aktuellste Smog-Grossproblem findet zur Zeit in Paris statt. Autos dürfen nur noch, abwechselungsweise, an einem Tag die, mit den geraden, am nächsten Tag, die mit den ungeraden Nummern, verkehren. Städte rund um den Erdball, wie Mailand, Bangkok, Manila, Jakarta und viele mehr, kennen dieses Problem. Auf den Strassen begegnet man Menschen, die sich mit Taschentüchern vor die Nase haltend, vor der dicken Luft schützen. Gesundheitliche Schäden sind die Folge.

Kleinste Russteilchen, Schwebstoffe, Abgase von Autos, Maschinen, Heizungen und der Industrie verursacht, führen zu der Smogglocke, über grossen Städten, wenn kein Wind dafür sorgt, dass sie weggeweht wird oder kein Regen sie in die Kanalisation der Stadt spült. Diese Smogglocke ist schwerer als Luft und hängt deshalb so richtig träge zwischen den Häusern der Stadt. Nach oben will sie nicht und nach unten kann sie nicht.

Die Aufgabe der Erfindung besteht nun darin, das Smog-Problem in Städten zu lösen.

Diese Aufgabe wird mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

Etwa 95% der nötigen Infrastruktur ist in den meisten Städten bereits vorhanden.

Der Smog kann den stark befahrenen Strassen entlang, im Stadtkern sowie in den Industriegebieten, also genau dort wo er entsteht abgesaugt werden.

Das Absaugen der Smogglocke kann über die Kanalisation erfolgen, denn genau diesen Weg würde der Smog gerne gehen, da die Smogglocke schwerer ist als Luft.

Grosse Ventilatoren, die immer dann betrieben werden, wenn es nicht regnet, saugen laufend die unterste Luftschicht über dem Boden ab.

Die Luft wird vorteilhaft bis zur Kläranlage geführt, wo sie gereinigt wird.

Die Luft kann aber auch an einigen zentralen Stellen gereinigt werden, indem die Verschmutzung an Wasser gebunden wird und danach mit dem Kanalisationswasser der Kläranlage zufließt. Filtrieren der Luft ist auch möglich, da das Wasser in der Kläranlage jedoch ohnehin geklärt wird, jedoch eher überflüssig.

Da bei den nächsten Regenfällen, die Schadstoffe der Smogglocke ohnehin durch die Kanalisation in die Kläranlage gelangen, entsteht demzufolge keine zusätzliche Verschmutzung.

Die Erfindung wird nachfolgend in einem Beispiel an Hand einer Zeichnung näher erläutert.

Die Zeichnung zeigt den Stadtkern 1, die Wohnquartiere 2 und Industriegebiet/Stadtrand 3. Die fettgedruckten Linien bezeichnen, vereinfacht die Kanalisation 4 und die Kästchen 5 zeigen einige Pump/Ventilationsstationen, von denen die verschmutzte Luft über das Kanalisationsnetz der Stadt angesaugt, weitergeleitet oder gereinigt und an geeigneten Stellen freigesetzt wird.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Entfernung von Smog und smogartig verschmutzter Luft aus Städten, dadurch gekennzeichnet, dass der Smog und/oder die smogartig verschmutzte Luft der Smogglocke mittels Pump/Ventilationsstationen über die Kanalisation angesaugt, gereinigt wird und dass die gereinigte Luft an geeigneten Stellen freigesetzt wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Smog und/oder die smogartig verschmutzte Luft mittels Wasser gereinigt wird und dass weiter das verschmutzte Wasser dem Kanalisationswasser zugeführt wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die verschmutzte Luft mittels Zentrifugalkraft gereinigt wird.

